

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinstp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Humorist. Blätter) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 140.

34. Jahrgang.

Sonnabend, den 26. November

1887.

Infolge Anzeigen vom 27. October und 12. November dieses Jahres ist heute auf Fol. 171 des Handelsregisters für den Landbezirk des Amtsgerichts Eibenstock, die Firma **Gedr. Günthel** in Schönheide betr., die Auflösung der offenen Handelsgesellschaft und das Ausscheiden des Finselmachers **Craut Robert Günthel** verlaublich worden.

Eibenstock, am 19. November 1887.

Das Königliche Amtsgericht daselbst.

Verst.

F.

Mittwoch, d. 30. November 1887, Mittags 12 Uhr
sollen in dem Grundstücke No. 11 in Unterhängengrün 1 Sopha, 1 Regu-

lator, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank, 3 Spieltische, 1 Brücken- u. 1 Tafel-
waage u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 15. November 1887.

Schönherr, Gerichtsvollzieher.

Montag, den 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

sollen im hiesigen Wachlocale 1 Sopha und eine Vogelsteige gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert werden.
Eibenstock, am 25. Novbr. 1887.

Glaeser, Vollstreckungsbeamter.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Reichstag ist am Donnerstag zusammengetreten. Die Eröffnung desselben fällt in eine ungewöhnlich erregte Zeit. Die Nation steht unter dem Druck eines tragischen Ereignisses, welches alle Gemüther auf das Tiefste ergreift. Mit dieser Sorge der deutschen Nation um den Kronprinzen trifft die französische Krisis zusammen. Die Verhältnisse in dem Nachbarreiche sind so verworren, die Volksteilnehmern haben eine solche Macht gewonnen, daß Niemand für den nächsten Tag einzustehen vermöchte. Das Land ist thatsächlich der Anarchie verfallen. Gerichte und Polizei, Polizei und Staatsanwalt, Polizei und Ministerium, Kammer und Präsident der Republik — Alles liegt in offenem Kampfe. Das Vertrauen in die Unparteilichkeit der Rechtspflege ist geschwunden, das Ansehen aller Autoritäten ist erschüttert. Gerade angesichts der Verhältnisse, welche heute ohnehin das Volk beunruhigen, wäre es die erste Pflicht aller Parteien, wenn jetzt die parlamentarische Arbeit beginnt, vorerst schlechthin alles zu vermeiden, was im Innern Hader und Gegensatz hervorrufen könnte. Die Gegenwart ist so bitter ernst, daß man nur hervorheben sollte, was eint, nicht was trennt. Die Nation ist einig in ihrem Schmerze und in ihrer Sorge; ist es schon nicht möglich, dauernd die Streitart zu begraben, so sollte doch jeder Gegenstand des Parteikampfes bis auf ruhigere Zeiten hinausgeschoben werden.

— Dem Reichstage soll eine Erweiterung des Sozialistengesetzes vorgeschlagen werden, dahingehend, die Ausweisung verurtheilter Sozialisten und Anarchisten aus Deutschland zu ermöglichen. Auch wird eine Abänderung des Landsturmgesetzes in Erwägung gezogen, wonach den Commandeuren der Armee für den Bereich ihrer Corpsbezirke die Befugniß zur Einberufung des Landsturmes vorgelegt werden soll.

— Ueber die Unterredung des Fürsten Bismarck mit dem Kaiser von Rußland bringt die „Köln. Ztg.“ folgende bemerkenswerthe Enthüllung: Die einstündige Unterredung, welche Fürst Bismarck mit dem Kaiser von Rußland gehabt hat, steht noch immer im Mittelpunkt der politischen Unterhaltung. Es ist selbstverständlich, daß dieselbe zu keinerlei Abmachungen oder gar Bündnisabschlüssen geführt hat. Immerhin hat sie in einem wesentlichen Punkte zu einer sehr erwünschten Aufklärung geführt. Wie uns von unbedingt zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, ist im Laufe dieser Unterredung festgestellt worden, daß dem Czaren eine ganze Reihe von Briefen und Depeschen über die Haltung des Fürsten Bismarck in der bulgarischen Frage vorgelegt worden sind, die von Anfang bis zu Ende gefälscht waren und, wenn sie echt gewesen wären, in der That dem Czaren allen Grund gegeben haben würden, erzürnt zu sein, der Politik des Fürsten Bismarck zu misstrauen und ihn gegen dieselbe zu verhehen. Die ursprüngliche Quelle dieser Fälschungen ist alsbald ermittelt worden: es genügt vorläufig mitzutheilen, daß sie orleanistischen Ursprungs ist, und daß sie vielleicht noch der Staatsanwaltschaft Anlaß zum Einschreiten bieten wird. Dem Fürsten Bismarck ist es rasch gelungen, den Czaren davon zu überzeugen, daß er in dieser Hinsicht ein Opfer der schlimmsten jesuitischen Kniffe geworden sei, und hätte die Unterredung auch nur diesen Erfolg allein aufzuweisen und diese großartige Intrigue

einer europäischen Kriegspartei zu entlarven, so würde sie schon in nicht unwesentlichem Maße zur Erhaltung des europäischen Friedens beigetragen haben. Im Laufe der Zusammenkunft hat sich aber auch noch ferner herausgestellt, daß ein kleiner aber einflußreicher Theil der hiesigen Hofreise dazu mitgewirkt hat, bei dem Czaren den falschen Glauben zu erwecken, als wenn der Reichskanzler in seiner auswärtigen Politik nicht in vollem Einklange mit Kaiser Wilhelm stehe, sondern von diesem nicht selten nur widerwillig die Genehmigung seiner Vorschläge und seiner Politik erhalten könne. Auch in dieser Hinsicht hat der Czar bei der jetzigen Zusammenkunft leicht eines besseren und richtigeren belehrt werden können. Im übrigen wird von allen Seiten bestätigt, daß der Charakter der Unterredung ein gefälliger und nahezu freundschaftlicher gewesen ist. Die einzelnen Besprechungspunkte sind zur Sprache gekommen und zum Theil aufgeklärt oder richtig gestellt worden. Ob die Unterredung auch weitere praktische Folgen für das fernere gegenseitige Verhalten der beiden benachbarten Kaiserreiche zeitigen wird, kann freilich erst die Zukunft lehren und wird zunächst der Ton der russischen Zeitungen äußerlich verrathen. — Hierzu bemerkt das „Deutsche Tgl.“: Wir enthalten uns vorläufig jeden Kommentars zu dieser bemerkenswerthen Offenbarung, glauben aber nicht fehlzugehen, wenn wir schon jetzt den „kleinen aber einflußreichen Theil der hiesigen Hofreise, welcher dazu mitgewirkt hat, den Kaiser von Rußland in falscher Richtung zu informiren,“ als den intimsten Schuttpreis des Herrn Windthorst bezeichnen. Sollten wir uns geirrt haben, so wollen wir dies gern bekant geben.

— Frankreich. Die Entschließung Grevys, zurückzutreten, ist nunmehr erfolgt. Jules Grevy hat Alles versucht, die Leitung der Republik in den Händen zu behalten, da er wohl voraussieht, welchen Wirkungen sein Vaterland entgegengeht. Dem radikalen Deputirten Maret gegenüber erklärte er: er könne die schwere Verantwortung für die inneren und äußeren Verwickelungen, in denen die Republik unterzugehen drohe, nicht auf sich nehmen. Nun dürfte sich die Kabinettsbildung leichter vollziehen, denn das neue Ministerium hat nur die Aufgabe, den Kongreß zusammenzubringen, der die Wahl eines neuen Präsidenten der Republik vorzunehmen hätte. — Die Pariser Radikalen gefaßt sich in der Nachhaffung ihrer Vorbilder vom Jahre 1791. So haben sie die Bildung eines „Wohlfahrts-Ausschusses“ beschlossen.

Sächsische Nachrichten.

— Dresden. Am Vormittag des gestrigen Tages unternahm ein Untersuchungs-Gefangener beim I. Landgericht gelegentlich seiner Vorführung zu dem Vorsitzenden des erkennenden Gerichtshofes einen Versuch, zu entfliehen, er wurde aber in dem Wartesaal des Amtsgerichts für Strafsachen bald wieder ergriffen. Der Flüchtling sitzt wegen Betrugs schon seit Monaten nebst mehreren Genossen und ist das Hauptmitglied einer sogenannten „Schwarzen Bande“, die in nächster Zeit abgeurtheilt wird.

— Leipzig. Der Zusammenbruch der hiesigen Diskontogesellschaft hat am Mittwoch Abend ein betrübendes Opfer in hiesiger Stadt gefordert. Die Ehefrau des hiesigen Banquiers Sandbank, zu dessen Vermögen in Folge des Krachs der Leipziger Diskontogesellschaft der Konturs eröffnet war und welcher vor einigen Tagen wegen Wechselfälschung

gefanglich eingezogen wurde, hat zur gedachten Zeit durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht.

— Die „Leipziger Zeitung“ hatte während der Reichstagswahlbewegung die Notiz gebracht, daß ein an der Universität bestehender jüdischer Verein sich für diese Wahl den Sozialdemokraten zur Verfügung gestellt habe. Da nun an der Universität nur ein jüdischer Verein namens „Humanitas“ besteht, dieser aber sich in keiner Weise an der Reichstagswahl betheiligte, strengte er Klage an. In der vor einigen Tagen vor dem Leipziger Schöffengericht stattgefundenen Verhandlung war es nicht möglich, nachzuweisen, daß jener jüdische Verein sich als solcher an der Reichstagswahl in dem behaupteten Sinne betheiligte; aber es stellte sich heraus, daß ein jüdischer Student offen erklärt hatte, von den Sozialdemokraten engagirt zu sein, und daß ein anderer jüdischer Student bei dem Universitätsgerichte den Antrag gestellt hatte, es möge ihm gestatten, einen Anschlag anzuhängen, in welchem die Studirenden zur Unterstützung der deutsch-freimüthigen Kandidaturen aufgefordert werden sollten. Der Rechtsbeistand der Kläger suchte die Absicht der Beleidigung aus dem Umstande herzuleiten, daß die „Leipz. Ztg.“ hervorragend antisemitisch sei. Wer die betreffende Zeitung nur einigermaßen kennt, weiß nun aber genau, daß sie nur in dem Sinne antisemitisch ist, in dem jeder christlich-deutschdenkende Mann Antisemit genannt werden muß. Der Vorsitzende sprach denn auch in den Urtheilsgründen aus, daß eine solche Herleitung der Beleidigungsabsicht durchaus unberechtigt sei, die Judenfrage sei vorhanden und eine Diskussion derselben müsse denn noch wohl gestattet werden. Wie man vernimmt, wollen die Kläger wegen der Begründung des Urtheils, welches für die „Leipz. Ztg.“ eine geringe Geldstrafe, für den Gewährsmann derselben, einen Studenten, eine etwas höhere Geldstrafe festsetzte, den Berufungsweg einschlagen.

— Aus Chemnitz erfährt man, daß dort der Zinsfuß der Sparkasseneinlagen vom 1. Januar 1888 an von 3 Prozent auf 2 $\frac{1}{2}$ herabgesetzt wird.

— Zwickau. In unserer Umgegend scheint das Sektenwesen sich wieder mehr als vorher regen zu wollen. In den benachbarten Pfarochien Bielau und Friedrichsgrün haben gegen 50 Personen ihren Austritt aus der Landeskirche angezeigt und fürchtet man, daß noch weitere Austritte folgen werden.

— In Wittweida hatten in letzter Zeit im Stadtverordneten-Collegium die Sozialdemokraten die Stimmenmehrheit. Durch die am Montag erfolgte Ergänzungswahl zum Stadtverordneten-Collegium hat sich das geändert und ist die Stimmenmehrheit wieder für die Ordnungsparteien zurückgewonnen worden.

— In Diethensdorf bei Burgstädt ist ein Brandstifter entdeckt worden. Der 17jährige Sohn des Zimmermanns Stein daselbst, welcher in einer Fabrik in Schweizerthal im Contor beschäftigt ist, hatte zu einem kleinen Knaben geäußert, die Weib-nachten brenne es in Diethensdorf noch vier Mal. Der Knabe sagte dieses dem Spinnmeister, welcher sofort zum Gendarmen nach Burgstädt schickte, welcher dann den Stein verhaftete. Derselbe hat eingestanden, daß er in Gemeinschaft mit seinem Vater schon 5 Jahre lang die ganzen Feuer in der Umgegend angelegt habe. Beide werden einer schweren Strafe entgegengehen. — Es ging uns noch folgende Mittheilung zu: Der wegen Brandstiftungsverdachts eingezogene Zimmermann S. in Diethensdorf hat bei

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Eibenstock** und Umgegend zeige hierdurch an, daß ich am heutigen Tage in meinem Hause, Bergstraße Nr. 33 vis-à-vis der Apotheke, ein

Colonialwaaren-, Delicatessen-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dem geschätzten Publikum mit nur guten Waaren zu billigen Preisen zu dienen. Indem ich noch bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Eibenstock, den 24. November 1887.

Mit aller Hochachtung
Max Steinbach.

Gesellschaft „UNION“.

Die Generalversammlung vom 22. d. Mts. hat
Herrn Kaufmann **Alfred Melchssner** zum Vorsteher und
Georg Landrock zum Vicevorsteher
auf das Verwaltungsjahr 1887/88 gewählt, was statutengemäß hierdurch bekannt gemacht wird.
Eibenstock, den 24. November 1887.

Das Directorium.
Dr. med. Zschau.

Tilgbare Darlehen, bei denen der Zinsfuß von nur 3½ Proc.

niemals erhöht werden kann, gewährt an landwirtschaftliche Grundbesitzer und Gemeinden der
Landwirthschaftliche Creditverein im Königreich Sachsen zu Dresden.

Nicht zu übersehen!

ff frische und feine Bück-
linge sind heute am Markt
spottbillig zum Verkauf.

Militär-Verein Eibenstock.

Einzahlung der monatl. Steuern
wie gewöhnlich, Sonntag, den 27. No-
vember im **Bereinstofal**. Restanten
werden auf § 21a der Statuten auf-
merksam gemacht.

Der Vorstand.

Auf der Bahnhofstraße ist ein **Damen-**
muff gefunden worden und kann
die rechtmäßige Eigentümerin denselben
in Empfang nehmen bei
R. Schneidenbach.

C. W. Förster, vorm. Vogtl. Vereins-Brauerei in Plohn b. Lengenfeld i. B.

gestattet sich hiermit die ergebenste Anzeige, daß sie den Verkauf ihrer hochfeinen
Biere auf Flaschen in

Lager-, Böhmisches- & Einfach-Bier
Herrn Conditorei **E. G. Bretschneider** am Postplatz in **Eibenstock** und
Melchssner's Conditorei hier und in **Schönheide** übertragen hat.

Einem geehrten Publikum von **Eibenstock** und **Schönheide** hält dieses Unter-
nehmen aufs Beste empfohlen

**C. W. Förster, vormalig Vogtl. Vereins-Brauerei
in Plohn b. Lengenfeld i. B.**

Sicherer und lohnender Verdienst!

bietet sich vertrauenswürdigem Personen **jeden Standes**, ohne hierdurch
in der Ausübung ihres Berufes gehindert zu sein, durch den Verkauf gesetzlich
erlaubter **Staats- u. städt. Prämien-Loose** gegen monatl. Theilzahlung,
für ein seit vielen Jahren bestehendes Frankfurter Bankhaus. Offerten sub
L. 220 an **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M.

Liebe's echtes Malzextract

ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- und Halsleiden im Allgemeinen
als Diäteticum seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch **Liebe's Malzex-
tract-Bonbons** zweckmäßig. Das Malzextract mit **Chinin** wird bei Ner-
venschwäche und in der Reconvalescenz; das mit **Eisen** (ohne metallischen Bei-
geschmack) bei Bleichsucht und Blutarmuth; das mit **Kalk** bei mangelnder
Knochenbildung, engl. Krankheit; das mit **Leberthran** bei Stropheln; das
mit **Pepsin** (Magenkraft) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-
Packungen in allen **Apotheken**, wo ausdrücklich zu verlangen: von **J. Paul
Liebe** in Dresden.

Herren-Wäsche.



Empfehle tadel-
los sitzende **Ober-
hemden** mit fein
Lein. 4fach. Ein-
satz, sowie kleid-
samste **Kragen,
Ranschetten u.
Chemisettes.**
Bestellungen nach
Maß werden
prompt erledigt.

C. G. Seidel.



Directe Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, ver-
zögliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-
wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt
Nr. 813 **Heimar. Wolf** in Auerbach.

Frachtbriefe empfiehlt
G. Sannemann.

Sparkasse Schönheide,

geöffnet jeden Wochentag Nachm. 2—4 Uhr, verzinst die Einlagen zu 3%₁₀ Procent.

Bitte.

Wie allgemein bekannt sein dürfte, hat der unterz. Kirchenvorstand seiner
Zeit den Beschluß gefaßt, eine **Heizungsanlage** in hiesiger Kirche einzurichten.
Dieser Beschluß hat nach den bisher gemachten Wahrnehmungen in der hiesigen
Gemeinde allenthalben eine günstige Aufnahme u. freundliche Beurtheilung ge-
funden, da diesbezügliche Wünsche schon von verschiedenen Seiten wiederholt sich
geäußert hatten und auch allgemein anerkannt werden mußte, daß die geplante
Einrichtung wohl geeignet sei, eine Hebung des Kirchenbesuchs während der
rauben Jahreszeit zu erzielen. Der unterz. Kirchenvorstand hatte in Bezug auf
die Beschaffung der dazu nöthigen nicht unerheblichen Mittel zunächst die Absicht
gehabt, dieselben nach und nach durch freiwillige Beiträge aufzubringen, aber von
der Veranstaltung einer Hauscolleete bisher absehen zu müssen geglaubt, da der
schon seit Jahren anhaltende ungünstige Geschäftsgang eine solche nicht thunlich
erscheinen ließ. — Da nun außerdem auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch durch
neuerlichen Beschluß die Einführung von Abendgottesdiensten beabsichtigt wird,
die damit zusammenhängende Beleuchtungsfrage aber zugleich mit der der He-
heizung zu erwägen sein dürfte, so gestattet sich der unterz. Kirchenvorstand, um
die definitive Erledigung beider Angelegenheiten nicht in eine unerwünschte Ferne
zu rücken, nunmehr auf diesem Wege an die schon oft bewährte Wohlthätigkeit
der hiesigen Gemeindeglieder sich zu wenden, um durch Sammlung von freiwilligen
Gaben, wie zu hoffen steht, zu einem ansehnlichen Fond zu gelangen, der ihm
eine weitere Verfolgung der beabsichtigten Einrichtung ermöglichen und erleichtern
wird. Es ergeht sonach an alle diejenigen werthen Glieder unserer Gemeinde,
denen Geldmittel hierfür zur Verfügung stehen und die zugleich an der Hebung
des kirchlichen Lebens ein reges Interesse haben, hierdurch die ebenso ergebenste
als herzlichste Bitte, durch freiwillige Gaben das Vorhaben des unterz. Kirchen-
vorstands wohlwollend zu unterstützen.

Beiträge werden die Mitglieder des unterz. Kirchenvorstands, sowie Herr
Kirchrechnungscassirer **Reißner** mit Dank entgegen nehmen.

Eibenstock, den 22. November 1887.

Der Kirchenvorstand daselbst.
Böttich P.

Heute Sonnabend, von 4 Uhr an:
Sauere Flecke
bei **Gustav Hüttner, Fleischerstr.**

ff mar. Seringe,
sowie frische Sätze empfiehlt
Rob. Gerber, Union.

Russisch Brod,
feinstes Theegebäd und besten
Entölkten Cacao
von **Rich. Selbmann,**
Dresden.

Täglich frische
Pfannkuchen
empfehlen **G. Meichner.**

Feinste Himbeermarmelade,
à Ctr. 55 Rt.,
à Pfd. 60 Pf.
empfehlen **G. Meichner.**

Kothe's Zahnwasser,
weltberühmt, beseitigt sofort jeden
Zahnschmerz, sowie übel riechenden
Athem, ist das beste Conservierungsmittel
der Zähne und giebt denselben eine
blendende Weiße. Preis à Flacon 60 Pf.

Joh. George Kothe Nachf.,
Berlin.
In **Eibenstock** bei Apoth. **Fischer.**



Bettfedern
empfehlen billigst
Emil Beyer.

Weihnachts-Ausstellung

von
G. A. Nöhli in Eibenstock.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährige **Weihnachts-Ausstellung** in einer großen Auswahl der neuesten und beliebtesten **Spielwaaren, feinsten silberplattirter, Galanterie-, Korb-, Leder-, Marmor-, Alabaster- u. Serpentinsteine-Waaren** begonnen hat und erlaube mir dieselbe höflichst zu empfehlen und zu gefälligem Besuche meines Locales einzuladen.

Schönheiderhammer.

Morgen Sonntag, den 27. November:

Grosses Concert v. Musikdir. Deser.

Orchester 20 Mann. Programm vortrefflich.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Es ladet ergebenst ein Clara verw. Hendel.

Schützenhaus.

Sonntag, den 27. November, von Abends 8 Uhr an

BALL, gespielt vom Concertina-Verein.

Es ladet ergebenst ein Gottlieb Becher.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, dankt nur hierdurch herzlich Bahnmeister Naumann, zugleich für die übrigen Hinterlassenen.
Bahnhof Schönheide, am 25. November 1887.

Lambour-Maschinen (System Bonnaz) in noch gutem, brauchbaren Zustande werden eine größere Anzahl billig zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe befördert unter **B. E. # 1070** die Annoncen-Expedition von Julius Hübner, Plauen i. V.

10 M. Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Thäter, welcher vergangenen Dienstag aus meinem am Biel gelegenen Walde 10 junge Tannenbäumchen abgebrochen und entwendet hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen lassen kann.
Anna verw. Großmann.

Weissweine u. Rothweine,

à Flasche von 80 Pf. an (excl. Flasche) empfiehlt
J. Braun,
Drogenhandlung.

Königs-Näucher-Essenz,

von welcher einige auf den heißen Ofen gebrachte Tropfen genügen, ein Zimmer angenehm zu parfümiren, à Flasche 50 Pfg. und 75 Pfg. bei
J. Braun,
Drogenhandlung.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 62,10 Pf.

Männergesangverein Schönheide.

Sonntag, den 27. Novbr. im Saale des „Gambrinus“:

Theatral. Abend-Unterhaltung.

Zum zweiten Male:

Am Allerseelentag.

Original-Volks-Schauspiel in 4 Abtheilungen und einem Vorspiele:

Ein gegebenes Wort.

Von Heinrich Hausmann.

Da der Reinertrag zum Besten des hiesigen Frauenvereins bestimmt ist, sieht einem recht zahlreichen Besuch entgegen

Der Männergesangverein.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf. Billets für reservirte Plätze sind bis Abends 6 Uhr bei Herrn Uhrmacher Weber zu haben.

CONCERT vom Chorgesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung von Fr. Elise Meissner

und des Gesang-Vereins „Stimmgabel“

Sonntag, den 27. Nov. 1887 im Saale des „Feldschlösschens“.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.; im Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Bernh. Köhler u. G. Emil Tittel.

Programm.

I. Theil:

1. Chor aus: „Das Nachtlager von Granada“, gem. Chor von C. Kreuzer.
2. „Der Trompeter a. d. Raibach“, Männerchor v. F. Wöhring.
3. „Tirolerlied“, Sopransolo m. Violine u. Pianofortebegl. v. H. Proch.
4. Zwei Lieder für Doppelquartett u. Baritonsolo v. Refler. a) „Auffgang“. b) „Abgang“.
5. „Das erste Lied“, gem. Chor von Gust. Jansen.
6. „Sängerlust“, Männerchor von Friedr. Schneider.

II. Theil:

7. „Blücher am Rhein“, Männerchor von Reihiger.
8. „Der Wanderer“, Basssolo von Franz Schubert.
9. „An grüner Linde“, gem. Chor von W. Tschirch.
10. „Neuer Bazar“, humorist. Männerchor von Rothe.
11. „Die Leipziger Brechelmänner“, kom. Quartett von Müller.
12. „Zigeunerleben“, gem. Chor mit Pianofortebegl. v. R. Schumann.

Nach dem Concert Tänzchen.

Es wird höflichst gebeten, während des Concertes nicht zu rauchen.

Druck und Verlag von E. Hannedoehn in Eibenstock.



Stammtisch zum Kreuz

No. 191.

Heute Sonnabend, den 26. a. c.:

außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Neuwahl. Christbeseeerung.

Das Präsidium.

Auction.

Montag, den 28. d. Mts., Nachmittags 1/2 2 Uhr sollen im Hause der Frau verw. Schramm, dem Feldschlösschen gegenüber, folgende Gegenstände gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden: 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Komode, 1 Auszugstisch, 1 Stuhlhoch, 1 Bettstelle mit Matratze, 3 Federbetten, 1 Schreibbüchse, 1 Doppelpult, mehrere Rohrstühle, Herrenkleider, Wäsche, div. Wirtschaftsgüter u. s. w.

Paul Beyer,

Atelier für

künstl. Zahnersatz

Chemnitz, Langestr. Nr. 3.

Berechne für den künstlichen Zahn **Drei Mark**

incl. Vorbereitung des Mundes. Mehrjährige Garantie. Ratenzahlung gestattet. Auf vorherige Bestellung sende ich meinen Assistenten ins Haus. **D. Ob.**

Geübte und fleißige Sticker

auf 2/4 und 1/2 Maschinen sucht

Th. Haertel.

Feinste Kieler Sprotten,

= Fettbündlinge

empfang und empfiehlt

Max Steinbach.

Emmenthaler Käse,

- Ural-Caviar,
- Sardinen à l'huile in div. Marken,
- Appetit-Bild,
- Nonpareil Capern,
- Chinesische Thees,
- Holländ. u. deutsche Chocoladen u. Cacao's,
- Bourbon-Vanille,
- Vanillin

empfehle billigt

Max Steinbach.

Magdeb. Sauerkohl

empfehle Max Steinbach.

Bestellungen!

auf das „Amts- und Anzeigebblatt“ für den Monat Dezember werden in der Expedition, bei unsern Austrägern, sowie bei allen Postämtern und Landbriefträgern angenommen.

Die Exped. d. Amtsbll.

Hierzu eine Beilage.

Moritz Schürer

Bank-Geschäft

Neustädtel bei Schneeberg.

Wechsel-Discont
Wechsel-Incasso
Darlehne gegen Unterpfand
An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren bei billigster Berechnung.

Verkaufsstelle von Original-Packungen
Neuester Ernte 1887/88


Königsberger Thee-Compagnie

Berlin S. W.
in Eibenstock bei Herrn **G. Emil Tittel.**

Die echten Zwiebel - Bonbons

von Apotheker Schürer, unübertroffenes Haus- u. Linderungsmittel bei Hustenreiz, Heiserkeit, Rauheit im Hals, offerirt à Pack 40 Pfennig

Apotheker **Fischer.**
Nicht mit geringwerthigen Fabrikaten zu verwechseln.



Geführt auf das Vertrauen, welches unserem Anker-Pain-Expeller seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch jene zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, sachgemäß zusammengesetztes Präparat, das mit Recht allen Wicht- und Rheumatismus-Leidenden als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowohl rheumatische Schmerzen, wie Gliederreizen u. als auch Zahn-, Kopf- und Rückenmerzen, Seitenstiche u. am sichersten durch Expeller-Einreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 M. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahlreiche Erfolge dafür bürgen, daß das Heilmittel nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der Marke Anker als echt an. Vorräthig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: Marien-Apothek in Pärnberg. Nähere Auskunft erteilen: **H. Ad. Richter & Cie.,** Rudolstadt.

Zwickau.

Städtische (vormals Dr. Schloßig's) Bade- und Heilanstalt

Johannisbad

(Ausz. Leipziger Straße 44)

täglich geöffnet.
Bannenbäder I. und II. Classe.
Früh-römische, Dampf- u. Douche-, sowie medicinische Bäder jeder Art.
Für Damen
Früh-römische und Dampfäder jeden Dienstag u. Freitag von 11 bis 2 Uhr.
Volksbad
à Bad 20 Pf., mit Douche 25 Pf.
Heilanstalt
unter Leitung des Stadtfrankenhaus-Oberarztes bietet für hiesige und auswärtige Badegäste und Privatfranke ärztliche Behandlung u. volle Verpflegung gegen tägliche Verpflegsgelder von 3 bis 4 M., bei Kindern von 2 M. an.

Deutsches Reichspatent.

Auf der Internationalen Bäckerei-Ausstellung zu Dresden (vom 13. bis 21. August dts. J.) mit **hohem Ehrenpreise prämiirtes**
Patent Malz-Brod und Patent Malz-Zwieback

sind von berühmten Männern der Wissenschaft und Autoritäten der Medicin und Hygiene — (Professor Voit in München, Geh. Hofrath Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden, Geh. Hofrath Professor Dr. Fleck in Dresden, Dr. med. Blau in Dresden, Sanitätsrath Dr. Müller in Minden, Dr. O. Emmertling in Breslau, Dr. Skalweit in Hannover, Dr. Meinert in Berlin, Sanitätsrath Dr. Kreuzler in Brandenburg a. d. H., Dr. Kühn in Breslau, Dr. Tieszen in Marienburg und Dr. Schmitt in Wiesbaden) — allseitig empfohlen und nicht allein für **Wagenleidende oder Kranke**, sondern in Folge ihrer großen Nährkraft für jede Haushaltung sehr vortheilhaft.

Das **Patent-Malzbrod** ist nicht mit **Grahambrod** zu verwechseln, welches die Vorzüge des **Patent-Malzbrodes** laut ausdrücklicher Betonung des in der Hygiene hervorragenden Arztes Herrn Dr. med. Blau in Dresden bei weitem nicht erreicht.

Der **Patent-Malz-Zwieback** ist eines der besten Nahrungsmittel für **Kinder** und ein vorzügliches **Tischgebäck.**

Die **Patent-Licenz** zur Herstellung und zum Vertriebe des **Patent-Malzbrodes** und **Patent-Malz-Zwiebades** habe ich für den Bezirk **Eibenstock** erworben u. empfehle:
Ia. Patent-Malz-Weizen- oder Kaiserbrod à 30 Pfg.,
do. Malz-Zwieback pr. Pack à 1/2, — 10/2 Stück à 10 Pfg.
Ernst Fiedler Bäckermstr. in Eibenstock.

Atteste für den Erfinder des Patents Herrn Franke in Dresden, sowie verschiedene andere Gutachten, bitte nachstehend zu lesen.

Lebensmittel-Untersuchungsamt. Oeffentliches Chemisches Laboratorium der Stadt. Hannover, 28. August 1883.

Sehr geehrter Herr!
Das **Patent-Malzbrod** hat vor dem gewöhnlichen Weißbrod mannichfache Vorzüge und kann vom hygienischen wie vom volkwirtschaftlichen Standpunkt nicht dringend genug empfohlen werden.

An **Nährstoff** übertrifft dasselbe jedes andere Brod, und die Verdauungsversuche von Direktor **Schmitt** in Wiesbaden haben die günstigsten Resultate gegeben.

Wie ich höre, hat dasselbe dementsprechend hier in Hannover in ganz kurzer Zeit einen großen Abnehmerkreis gefunden, und wird namentlich auch der angenehme Geschmack hervorgehoben.

Geehrter Herr Franke!
Dr. Skalweit.

Sie haben durch die Erfindung Ihres Patent-Malzbrodes einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, indem jedes Brod oder Gebäck, welches durch Sauerteig oder Hefe den nöthigen Gährungsprozess durchmachen muß, für schwache Magen und fast alle Magen- und Unterleibsranke mancherlei Nachteile hat, welches bei Ihrem Brode, das durch einen Malzauszug in den Gährungsprozess gebracht wird, nicht der Fall, sondern leicht verdaulich ist und dabei noch mehr Nährstoff enthält als das andere Brod, auch von sehr angenehmem, kräftigem Geschmack und Geruch ist, daher das Grahambrod in seinen Vorzügen weit übertrifft.

Ich kann daher den Resultaten der chemischen Untersuchung des Herrn Dr. Schmitt, des Herrn Hofrath Dr. Fresenius, sowie des Herrn Dr. Meinert und Herrn Professor Voit nur beistimmen, und werde es allen meinen Kranken empfehlen.

Mit aller Achtung unterzeichnet sich
Dr. med. Blau,
praktischer Arzt in Dresden.

In folgendem sind die Bestandtheile des **Patent-Malzbrodes** mit denen des gewöhnlichen Weißbrodes verglichen.

Patent-Malzbrod nach Herrn Hofrath Dr. Fleck in Dresden:		Gewöhnl. Weißbrod nach Herrn Geh. Hofrath Dr. N. Fresenius in Wiesbaden:	
Wasser	29,440	Wasser	28,30
Stärke	48,704	Stärke	48,67
Malzextrakt	6,850	Malzextrakt	5,64
Malzjucker	7,090	Malzjucker	6,88
Cellulose	0,865	Holzfasern	0,72
Fett	0,063	Fett	0,28
Eiweißkörper	6,790	Eiweißkörper	7,88
Milchsäure	0,108	Milchsäure	0,17
Riner-Beimengungen	0,590	Asorg. Beimengungen	1,66
	100,00		100,00

Es folgt hieraus, daß das **Malzbrod** ungefähr 20% mehr Nährstoffe in mehr löslicher Form enthält.

Muster franko! Tuchwaaren-Versand. Muster franko!

Private, die ihren Bedarf in **Herrenkleidungsstoffen** auf vortheilhafte Weise beschaffen wollen, lassen sich meine bekannt reichhaltige und mit allen in der **Saison** erscheinenden **Neuheiten** ausgestattete **Kollektion** kommen.

Dieselbe bietet in **Buckskin, Kammgarn- u. Paletotstoffen**, in billigen bis zu den besten Qualitäten, die denkbar größte Auswahl und gewähre ich bei niedrigst gestellten **Engrospreisen** — auch beim kleinsten Auftrag — noch **5 Proz. Rabatt.**

Waarenversand unter Nachnahme oder vorherige Kasse **von 20 Mark an franko!**

Wilh. Gerlach Nachf., Inhaber **Herm. Timmler,**
Tuchwaarenversandgeschäft, Zwickau i. S.
Gegründet 1860.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Bureau
Beförderung von Annoncen an alle Blätter der Welt.
Zeitungsverzeichnisse auf Wunsch gratis.
Vertreter in Eibenstock: **Herr Paul Beger.**

Stammtisch Nr. 191.
Heute: Vereinsabend.

Für Tischler, Drechsler u.
Penatur. Spiritus, 93%

Schellack,
Möbellacke,
Politur,
Politurlack,
Firniss,
Terpentinöl,
Oelfarben,
Holzbeizen

empfehlen
J. Braun,
Drogenhandlung.

Flügel und Pianinos

der Hofpianosorte-Fabriken
von **E. Kaps, Dresden,**
A. Grand, Berlin,
J. Feurich, Leipzig,
sowie von
Jul. Kreutzbach -
Vogel & Sohn, Plauen,
A. Wöhler, Berlin u.,
G. Heyl, Borna,
verkauft gegen Cassé und 5jähr.
Garantie staunend billig.
Rich. Brendel,
Reichenbach, Weststr. 25.

Aromatische Haushalt-Seife

aus der Fabrik von
G. S. Dehmig-Weidlich
in Zsch. Prov. Sachsen.

Diese Seife ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und ausdauernder Waschkraft, dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten, giebt der Wäsche selbst einen angenehmen Geruch und ist als allerbeste und wegen ihres sparsamen Verbrauchs dabei billigste Wäsche für den Hausbedarf ganz besonders zu empfehlen. Dieselbe ist vollständig rein und neutral und von solcher Güte, daß 1 Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Zu haben bei: **Rich. Schürer,**
G. Emil Tittel und
C. W. Friedrich.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Tuchhandlung an gros & on detail suche ich unter günstigen Bedingungen für **Ostern 1888** einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.** Kost und Logis im Hause. Besuch der **Danzelschule** gestattet.
Zwickau in Sachsen.

Wilh. Gerlach Nachf.
Inh.: **Herm. Timmler.**

Zwei 2fache Stidmaschinen
sind zusammen oder einzeln sofort billig zu verpachten. Zu erfragen bei Herrn **Schubmacherstr. Braun** in Eibenstock.

Weihnachts-Ausstellung.

Einem geehrten Publikum Eibenstod's und der Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß meine **Weihnachts-Ausstellung** nunmehr auf das Reichhaltigste assortirt ist und mache ganz besonders auf mein großes Lager

eleganter, feiner Spielwaaren,

sowie Galanterie- und Leder-Waaren aufmerksam. Ebenso empfehle ich eine reiche Auswahl von **Bilder-Büchern** und **Jugendschriften** zc. zc.

Theodor Schubart, Eibenstod.

Ameisenkalender, Sachsenkalender, Familienkalender, Comptoirkalender, Almanach's zc. hält auf Lager d. Ob.

Otto Geelhaar Uhren-, Gold- u. Optisches Waarenlager

empfehle sein gut assortirtes Lager in allen nur vorkommenden Artikeln zu solidesten Preisen:

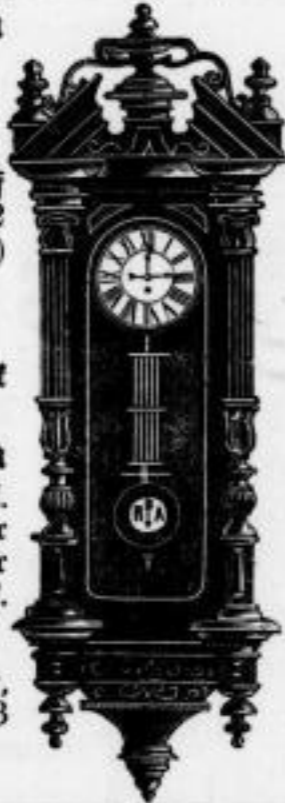
Fertige Wand-Uhren
von 3 Mark an.

Taschenuhren
von 9 Mark an.
(Eine gute Cylinderuhr auf
6 Steinen gehend zu 12
Mk. bei 2 Jahre Garantie.)

**Goldene 14 karr.
Herrenuhren**
mit Remontoir-Ankerwert
von 60 Mark an.

Goldene Damenuhren
von 24 Mark an. Dergl.
ff 14 karr. mit Remontoir
von 30 Mk. an. In feinsten
Ausstattung bis zu 75 Mk.

Regulateure
ich echt Rußbaum furnirt,
14 Tage gehend, von 13
Mark an. (Großartige
Auswahl.)



Schmucksachen:

Broche u. Ohrringe in
prachtvollen Mustern zu 8,50,
9,50 bis 30 Mark.

Ringe,

**Medaillon's, Kreuze,
Manchettens- und Chemisett-Knöpfe, Arm-
bänder,** Alles in schöner
gediegener Qualität zu noch
nie dagewesenen Preisen.

**Die jetzt in kurzer
Zeit so beliebt gewor-
denen Bettelarmbän-
der empfehle v. Mk.
1,50 an; Bettelmünzen
dazu per Stück (20-
Pfennigstück) von 20
Pfennige an.**

BURGER & HEINERT,

Zwickau, innere Schneeberger Strasse 4,

empfehlen ihr neu assortirtes Lager in

Teppichen Billige, feste

Tischdecken Preise.

Tüllgardinen

Reisedecken

Nur Schlafdecken

solide Angorafellen

Qualitäten. Sofadecken etc.

Grösstes Lager

aller Sorten **Stickerie-Materialien**, als: **Seide** aller Art,
Chenille gasirt und gewöhnlich, **Drachchenille**, **Garne**,
Wolle, **Zwirne**, **Flor**, **Gold-**, **Silber-** u. **Kupfer-Faden**,

ferner:
Metallperlen, **Glasperlen**, **Wachspferlen**, **Schmelzen**,
Zinnsfaden, **Oese** u. **Maschinen-Nadeln** bei
Gustav Günther, Eibenstod, Neumarkt.

Vertreter für **C. A. Weidmüller, Chemnitz.**

Allein-Verkauf für Eibenstod und Umgegend

von **Schuymerke.**

Medizinal-Tolayer,

garant. ächt.

Direct, also ohne
Zwischenhandel bezogen
vom Weinberg-Besitzer
Jrn. Klein in **Erdbö-
Wonne** bei **Tolay**. Als
blutbildend und magen-
stärkend ärztlich em-
pfohlen allen Kranken,
Reconvalescent., Wö-
cherinnen, stillenden
Müttern zc. Verkauf
in ganzen und halben
Flaschen zu kleinsten Producenten-Preisen.
G. Emil Tittel,
am Postplatz.



Heute **Sonnabend** bin ich von **10
bis 3 Uhr** mit

Wild u. Geflügel
in „Stadt Leipzig.“

Joh. Günther
aus Neustädtel.

Christbaum - Confect!

(besitzt im Geschmack u. reizende Neu-
heiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. **440 Stück**, ver-
sende gegen **3 Mark** Nach-
nahme. Kiste und Verpackung berechne
nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen.
Hugo Wiese,
Dresden, Raulbachstr. 33, I.

Seller'sche Spielwerke.

Musik erhöht jede Freude, mildert jedes Leid. Was des Menschen Herz bewegt, spricht
sich in Tönen aus; eine Trösterin ist sie uns, eine Erweckerin der schönsten Erinnerungen!
Doch nicht Jeder, der Sinn und Herz dafür hat, kann sie über sich und Anderen zum Genuß.
Da hat nun der so unermüdet und segensreich thätige, menschliche Erkundungsgeist auch auf
diesem Gebiete dafür gesorgt, daß selbst dem Unkundigen volkhaft Gelegenheit geboten wird,
sich an den Schöpfungen unserer Tonmeister zu erfreuen.

Mit der Erzeugung der **Seller'schen Spielwerke** ist das Mittel gefunden worden, die Musik
in die ganze Welt, bis in die entlegensten Theile zu tragen, auf daß sie dort mit ihren zauber-
reichen Wirkungen die Freude des Glücklichen steigert, dem Unglücklichen Trost und Linderung
bringt. Diese Spielwerke werden von der genannten Firma in einer Mannigfaltigkeit fabrizirt,
die alle Vorstellung übertrifft. Sie bilden die schönste Zierde einer jeden, selbst der luxuriösesten
ausgestatteten Wohnung. In **Hotels**, **Restaurationen** und **Conditorien** erziehen sie ein ganzes
Orchester und erweisen sich als ein starkes Anziehungsmittel für das Publikum. Für denjenigen,
welchen kein Beruf an entlegenen Orten festhält, sind sie eine unerschöpfliche Quelle des Ge-
nusses, für Solche, welche in fremdem Lande wirken, sind die Melodien, welche diese Spielwerke
überall hin mit sich tragen, herzbezügliche Grüße aus der Heimath.

Die **Reperitoirs**, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnisse zusammengestellt
und die neuesten und beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der **Opern**, **Operetten**- und
Tanzmusik, der **Lieder** und des **Choralgeanges** sind dabei stets in erster Linie berücksichtigt.
In diesen Vorzügen ist wohl die Thatsache begründet, daß der Fabrikant dieser tönenden Lust-
bringer und Sorgenvercheuer der Lieferant fast aller europäischen Höfe, daß seine Erzeugnisse
auf allen bedeutenden Ausstellungen durch die Verleihung von ersten Preisen ausgezeichnet
wurden, und daß er alljährlich Hunderte von Anerkennungs-schreiben erhält. Die **Seller'schen**
Spielwerke erscheinen als ein Gegenstand, der eines der edelsten Bedürfnisse der Menschen be-
friedigt und sind daher auch das passendste Geschenk bei allen Gelegenheiten, namentlich aber
zu **Weihnachten**, **Geburts-** und **Namens-tagen**. Bei der großen Anzahl von **Melodien**, welche
diese Spielwerke in sich bergen und bei deren geschmackvoller Ausstattung, sind sie sowohl als
Geschenke im Familienkreise, des **Bräutigams** an die **Braut** u. s. w. zu empfehlen, als auch
dann, wenn **Gesellschaften** verdienten Männern durch Uebergabe eines Ehrengeschenktes ihre
Liebe und Wertschätzung bezeugen wollen; jedem **Lehrer** und jedem **Kranken**
wird eine solche Gabe ein Gegenstand nachhaltiger Freude sein.

Vertrauenswürdigem Personen werden auch **Theilzahlungen** zugestanden und es ist beson-
ders hervorzuheben, daß sich selbst bei den kleinsten Aufträgen direkter Bezug empfiehlt, da
Niederlagen der Fabrik nur in **Riga** und **Interlaken** bestehen.

Illustrirte Preislisten werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko zugestellt und
ist die Fabrik in Folge des Sinkens der Rohmaterialpreise in der Lage, bei jedem Auftrage
auf die in den Preislisten verzeichneten Ansätze **20% Rabatt** zu bewilligen.

Flüssigen Crystalleim

zur directen Anwendung in kaltem Zu-
stande zum Ritten von **Porzellan**,

Glas, **Holz**, **Papier**, **Wappe** u. s. w.,
unentbehrlich für **Comptoir** u. **Haus-
haltungen**, empfiehlt

E. Hannebohn.

Druck und Verlag von **E. Hannebohn** in Eibenstod.

Eine tüchtige Handschuh - Näherin

(auf Patentmaschine)

welche sich, wenn gewillt, auch als **Ver-
läuferin** ausbilden kann, wird bei hohem
Nachtlohn zu dauernder, angenehmer
Stellung nach **Großhain** in **Sachsen**
per sofort gesucht. Gestl. Offerten unter
H. N. 2 an **Kudolf Woffe** in
Großhain erbeten.

Birkenbalsam Seife

ist die ein-
zige Seife,
welche alle
Haut-
unreinig-
keiten,
mit einem
Blindenschein
Tollent erzeugt.

Bergmann & Co in Dresden

à Stück 30 u. 50 Pf. bei **Apotheker Fischer.**

Gegen Brustbeschwerden. Grot-
nik bei **Luschwitz**. Sehr geehrter Herr!
Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen
jetzt berichten, daß mein Freund, seitdem
er den **Gesundheits-Kräuter-Ponig** von
E. Lück in **Goldberg** gegen seine **Brust-
beschwerden** gebraucht, sich vollkommen
gesund befindet. Ihr **Ponig** hat sehr
gute Dienste bei uns geleistet und ich
sage Ihnen meinen besten Dank. **Fie-
big**, **Lehrer**. Erhältlich in **Flaschen**
à **Mk. 1.-**, **1.75** und **3.50** in **Eibenstod**
bei **Apotheker G. Fischer.**

Roller Wig

und heiterer Laune ist, wie immer, der
**„Neue Vaterländische Kalender für
1888.“**